

Liebe Kinder,
liebe Eltern,

zählt ihr auch schon die Tage bis zu den Sommerferien? Und erinnert ihr euch noch, wie das im letzten Vierteljahr war? Zuerst haben sich viele gefreut: „Juchhu, keine Schule!“ – Dann kam irgendwann der Gedanke „Wäre doch bloß wieder Schule!“ – Im Mai dann „Wir dürfen wieder in die Schule!“ – Und jetzt wieder „Wann sind endlich Ferien?“

Es ist eine verrückte Zeit, in der sich vieles immer wieder ändert. Das wird uns auch noch einige Monate begleiten. Änderungen gehören immer zum Leben – jetzt eben ganz besonders.

Die kiNderPoSt hat sich auch immer wieder verändert. Wir finden, es ist jetzt die richtige Zeit, euch nach eurer Meinung zu fragen: Was ist euch so wichtig geworden, dass es sich nicht ändern soll? Wo ist eine Änderung sinnvoll und erwünscht?

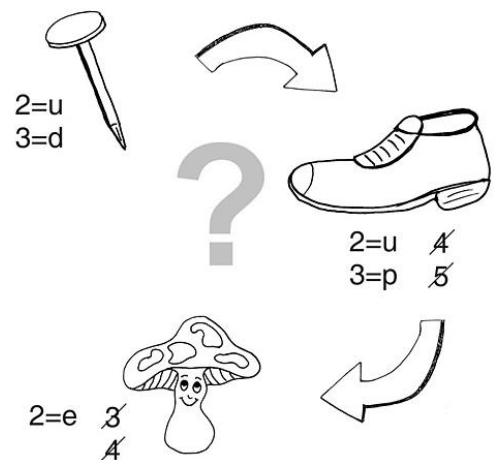
Die Umfrage findet ihr in einer separaten Datei, damit ihr euch in den nächsten Tagen damit befassen könnt. Als kleiner Lohn für die Mühe des Nachdenkens verlosen wir ein Spiel – mehr dazu erfahrt ihr im angehängten Brief. Keine Sorge, mehr als ein paar Minuten braucht ihr nicht. Aber ihr helft uns sehr, die kiNderPoSt auf einen guten Weg zu bringen. Vielen Dank schon jetzt dafür!

Bleibt behütet

Euer Team der kiNderPoSt

Rätsel

Oje, was soll das denn sein? Diese Rätselform nennt sich **Rebus**. Ersetze oder streiche in jedem Bild die angegebenen Buchstaben. Dann schreibe sie hintereinander auf. So erhältst du ein Lösungswort. Was kommt wohl heute dabei heraus? Die Lösung gibt es am Samstag.



Witz des Tages

Was isst ein Programmierer vor dem Fernseher?
Mikrochips.



Freundschaftszeichen



Wie schön ist es, dass sich viele Freunde jetzt wieder regelmäßig sehen können: in der Schule oder dem Kindergarten, beim Sport oder einfach zum Spielen und Toben. Aber Abstand halten müssen wir trotzdem noch. Köpfe zusammenstecken und über lustige Sachen lachen – geht noch nicht. Faul gemeinsam auf der Wiese liegen – mit 1,50 m zwischen euch auch nicht das Wahre. Aber es gibt anderes, wie ihr zeigen könnt, dass ihr zusammengehört.

Zum Beispiel könnt ihr das mit der Kleidung ausdrücken. Einigt euch auf eine Farbe und achtet morgens beim Anziehen darauf, mindestens ein Kleidungsstück in dieser Farbe zu tragen. Die eine trägt eine blaue Hose und der andere hat sich für blaue Schuhe entschieden. Am nächsten Tag sind es vielleicht ein blaues T-Shirt und ein blauer Haargummi oder ein blau angemalter Daumnagel. Wartet mal ab, wie lange es dauert, bis die anderen merken, dass das kein Zufall ist – sondern echte Freundschaft!

Bewegung

Wenn ihr mit vielen Freunden (oder Klassenkameraden) zusammen seid, könnt ihr auch einen **Wandernden Kreis** bilden. Dafür stellt ihr euch (mit Abstand) im Kreis auf. Der Anfang klingt noch ganz einfach: Lauft einfach im Kreis, so dass die Form gleich bleibt. Wenn das klappt, könnt ihr versuchen, den ganzen Kreis wandern zu lassen. Dafür lauft weiter im Kreis, aber so, dass sich der Kreis als ganzes in eine Richtung bewegt – wie ein riesengroßer Kreisel.



Wenn nach den Ferien wieder mehr Kinder zusammenkommen dürfen und ihr richtig viel Platz habt, könnt ihr das auch als Wettrennen spielen. Bildet dafür zwei Kreise und markiert euch ein Ziel. Welcher Kreis schafft es, schnell **UND** gleichmäßig dort anzukommen?

Eine Portion Glauben

Heute bei den Freundschaftszeichen wurde vorgeschlagen, eine Farbe abzusprechen, die ihr tragen wollt, bei T-Shirt oder Hose, Haargummi oder Schuhen. Daran erkennt man euch dann als Freunde. Freunde erkennt man auch daran, dass sie sich gerne treffen und sich andauernd etwas zu erzählen haben, auch wenn sie sich erst vor fünf Minuten verabschiedet haben. Alles richtig und bei vielen Menschen gleich. Nun kommt meine Frage. Ich behaupte immer: „Gott ist dein Freund und ist immer bei dir.“ - „Ja, gut“, wirst du sagen, „aber ich sehe ihn nicht und er redet nicht mit mir.“



Tja, frag ich dann zurück: Wie sollte Gott denn aussehen, wenn er mit dir redet? Wie dein bester Freund oder deine beste Freundin? Dann würdest du die beiden verwechseln. Wie Mama oder Papa? Das geht auch nicht. Wie ein Fremder? Bloß nicht. Wie ein Hund, ein Bär oder ein Vogel? Nun ja, auch irgendwie komisch. Gott hat sich dafür entschieden, unsichtbar zu sein. Dann kann er nicht verwechselt werden. Und reden, wie ist es damit? Gott redet mit uns. Manchmal recht leise in unseren Gedanken, manchmal lauter durch andere Personen. „Pass an der Straße auf!“ sagt er durch die Eltern. „Überleg gut, ob das nicht zu gefährlich ist!“ sagt er durch die Freunde. Hast du ihn dahinter vermutet? Nein? Und welche Farbe Gott als dein Freund trägt, wäre auch noch interessant zu wissen. Ich vermute, jeden Tag für jeden Menschen genau seine.

Kreatives

Für unseren heutigen Kreativvorschlag braucht ihr Geduld – aber dann habt ihr auch ein ganz besonderes Geschenk. Wir machen nämlich unser eigenes **Rosenwasser**. Das geht im Moment besonders gut, denn die Rosen blühen gerade in voller Pracht.



Sammele möglichst viele Rosenblätter und fülle sie in eine Schüssel. Dann gib nur so viel Wasser dazu, dass die Blätter gerade davon bedeckt sind (lieber etwas weniger als zuviel). Jetzt müssen die Blätter einige Stunden darin ziehen. Rühre dabei immer wieder um. Nach dieser Zeit stellst du ein feines Sieb auf eine weitere Schüssel und gibst die ganze Mischung hinein. Die Blätter bleiben im Sieb und unten sammelt sich das Rosenwasser. Das kannst du jetzt in schöne Fläschchen abfüllen und verschenken – oder selbst als feines Sommerparfüm nutzen.

Impressum

kiNderPoSt der Pfarreiengemeinschaften Guldenbachtal-Langenlonsheim und Rupertsberg im Bistum Trier

Ausgabe Nr. 59 | 23.6.2020

Download

<https://www.untere-nahe.de/in-verbinding-bleiben/kinderpost>

<http://www.pfarreien.com/in-verbinding-bleiben-2/fuer-kinder-und-familien/kinderpost-pg-untere-nahe@web.de>

Kontakt und Abo

Redaktion

Jonathan, Samuel, Sarah, Theresia Stumm, Sabine Brühl-Kind, Elfriede Hautz (v.i.S.d.P.),
Natascha Krowas-Rochholz, Nadine Pehlgrim

